

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort: Apetlon

Aufn.: ORF Eisenstadt

2. 8. 1978

Überlieferer:

Apetloner Frauen

Aufzeichner und Einsender:

Sepp Gmasz

Christian Dreo

Heinrich schlief bei seiner Neuvermählten

220 12



- 1) Heinrich schlief bei seiner Neuvermählten,
Einer reichen Erbin an dem Rhein.
Schlangen bissen und die Falschheit quälte,
||:Ließen ihn nicht ruhig schlafen ein.:||
- 2) Zwölf Uhr schlug's, da drang durch die Gardinen
Plötzlich eine kalte weiße Hand.
Da erblickt er seine Wilhelmine,
||:Die im Sterbekleide vor ihm stand.:||
- 3) Zitt're nicht, sprach sie mit leiser Stimme,
Eh'mals mein Geliebter, zitt're nicht.
Ich erscheine dir ja nicht im Grimme,
||:Deiner neuen Liebe fluch' ich nicht.:||
- 4) Unglück hatte zwar mein junges Leben
Bis zum Tode völlig abgekürzt.
Tugend hat mir Kraft genug gegeben,
||:Daß ich nicht zur Hölle bin gestürzt.:||

Ort: Apaton Apaton: ORF Eisenstadt 2. 8. 1978	Überliefert von: Apaton: Trauer	Aufzeichner und Einsender: Sepp Gmayer Christian Treco
---	------------------------------------	--

12

Heinrich schließt bei seiner Heirat

- 5) Weine nicht, denn eine Welt wie diese
Ist die Träne, die du weinst, nicht wert.
Lebe wohl, und sei getreu dem Mädchen,
||:Das du dir zur Gattin hast erwählt.:||

1) Heinrich schließt bei seiner Heirat
Einem reichen Braut an dem Rhein.
Schlangen bissen und die Falschheit quälte,
||:Lieben ihn nicht ruhig schließen ein.:||

2) Zwölf Uhr schling's, da klang durch die Gärten
Plötzlich eine kalte weiße Hand.
Da erblickt er seine Kriemhilde,
||:Wie im Sterbestand vor ihm stand.:||

3) Bittet's nicht, sprach sie mit leiser Stimme,
Ich erachte dich ja nicht im Grabe,
Du erachte dich ja nicht im Grabe,
||:Denn neben Liebe fluch' ich nicht.:||

4) Unglück hatte zwar mein junges Leben
Zu dem Tode völlig angeordnet.
Tugend hat mir Kraft genug gegeben,
||:Doch ich nicht zur Hölle hin gesteuert.:||